

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 21.

Donnerstag den 18. Februar

1845.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 269. (1)

Nr. 911.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Kirche und der Armen von Ambrus, durch die k. k. Kammerprocuratur, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 12. December 1814 zu Zwibu ab intestato verstorbenen Franz Mautser, pensionirten Pfarr-Vicar von Ambrus, die Tagssagung auf den 10. März l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 des b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 1. Februar 1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 267. (1)

Nr. 1340/269

Concurs = Kundmachung über die im Bereiche der k. k. Steyer-märkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung erledigte Hauptamts-Einnehmers- und Cassiers-Stelle. — Im Bereiche der k. k. Steyer-märkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist die Stelle eines Gefälls-Hauptamts-Einnehmers und Cassiers mit dem Gehalte jährlicher acht hundert Gulden C. M., dem Quartiergelde jährlicher achtzig Gulden und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage erlediget worden. — Diejenigen, welche sich um diese Hauptamts-Einnehmers- und Cassierstelle zu bewerben wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche mit der legalen Nachweisung über die geleisteten Dienste, Studien, Sprach-, dann Cassa-, Zollmanipulations- und Verrechnungskenntnisse bis zehnten März 1845 durch ihre

vorgesezte Behörde an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Marburg zu leiten, und in denselben sich zugleich über die Fähigkeit der Cautionseistung auszusprechen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Cameral-Beamten des Bereiches dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung verwandt oder verwandter sind. — Graß am 5. Februar 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 266. (1)

Nr. 152.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Landstraß wird bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Verlaß der am 15. October 1844 zu Pletterbach verstorbenen Frau Magdalena Walter einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen bei der am 15. März d. J. vor diesem Gerichte angeordneten Anmeldestagssagung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und geltend zu machen.

Bezirksgericht der Staats Herrschaft Landstraß am 9. Februar 1844.

Z. 249. (3)

Nr. 2588.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey in der Executionssache des Valentin Richar, Vormundes der Georg Richarschen Pupillen, wider Joseph Richar von Billlichgraz, wegen an Zinsen schuldiger 40 fl. 33 kr. nebst Superexpensen, in die executive Feilbietung der dem Executen geböhrigen, zu Pristava gelegenen, der Herrschaft Billlichgraz sub Rectif. Nr. 1 dienstbaren und gerichtlich auf 1743 fl. sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden geschätzten Halbhube nebst stehenden Früchten gewilliget, und es seyen zu diesem Ende die Termine auf den 13. März, den 24. April und den 2. Juni l. J. jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß wenn diese Realität nebst stehenden Früchten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den Schätzungswerth verkauft würde, dieselbe bei der dritten auch darunter wird hintanzugeben werden.

Uebrigens können die Schätzung, die Pictationsbedingungen und der neueste Grundbuchsertract in den Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden, und es wird bemerkt, daß jeder Ei-

tion des Kirchturmbaches, mit Inbegriff eines neuen Glizableiters:
an Meisterschaften 160 fl. 32 fr.
an Materialien 58 fl. 13 fr.

zusammen 218 fl. 45 fr.

Für die einstweilige Ausbesserung des Daches am alten Curatenhause:
an Meisterschaften 13 fl. 20 fr.
an Materialien 30 fl. 25 fr.

zusammen 43 fl. 45 fr.

Zur Hintangabe dieser Arbeiten, im Gesamtbetrage 2341 fl. 45 fr., wird am 24. April d. J., Vormittags um 9 Uhr, eine Minuendo-Versteigerung in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Bezirks- und Vogtobrigkeit abgehalten werden, zu welcher man an alle Unternehmungslustigen mit dem Bemerken die Einladung macht, daß die benötigte Hand- und Zugrobot von der Curatgemeinde Boiska in natura prästet werden wird, und der Plan, das Vorausmaß, die detaillierte Baudevisé, und die Licitationsbedingungen sowohl am Tage der Licitation, als auch bis dahin täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.
K. K. Bezirks- und Vogtobrigkeit Jozia den 10. Februar 1845.

Z. 236. (3) Nr. 2861.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vogteiberrschaft Wippach, nomine der Filialkirche B. M. V. in der Aue, in die executive Versteigerung der, dem Executen Anton Schuanuth in Porezbe, H. Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1068 fl. geschätzten, dem Gute Leutenburg dienstbaren $\frac{1}{4}$ tel Hube sammt An- und Zugehör, dann dessen auf 33 fl. 20 fr. gerichtlich geschätzten Mobilar-Güter, wegen schuldigen 142 fl. 56 $\frac{1}{2}$ fr. Capitalzinsen c. s. c. gewilliget, und zu dem Ende drei Feilbietungen, und zwar auf den 12. März, 9. April und 14. Mai 1845, jederzeit Vormittags in loco Porezbe mit dem Beisage ausgeschrieben, daß diese Realitäten und Mobilar-Güter bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungsbeitrage hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Wippach am 13. Sept. 1844.

Z. 237. (3) Nr. 202.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in die executive Versteigerung der dem Joseph Zurt von Budaine gehörigen $\frac{1}{8}$ tel Hube sub Urb. Nr. 416, Rectif. Z. 50, und der sub Urb. Fol. 146, Rectif. Z. 499 der Herrschaft Wippach dienstbaren, gerichtlich auf 1320 fl. bewerteten Realitäten, über Ansuchen der Kirchenvorstellung St. Nicolai in Budaine, wegen schul-

diger 334 fl. 16 fr. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, auf den 10. März, 7. April und 8. Mai 1845, jederzeit Vormittags in loco Budaine mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, und die Licitationsbedingungen können täglich bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 24. Jänner 1845.

Z. 247. (3)

E d i c t.

Nr. 98.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Franz Pudlogar von Maringhof, grundbüchlichen Besitzers der, der Grafschaft Auersperg sub Rectif. Nr. 67 unterthänigen Viertelhube, in die Einleitung der Amortisation der, auf dieser Realität in Folge Heirathsabrede ddo. 25. Jänner 1793 zu Gunsten der Ursula Brodnig, verheirateten Pudlogar, versicherten Heirathsgutsforderung von 59 fl. 30 fr., dann der für Lucas, Johann, Maria und Margareth Pudlogar mit der nämlichen Urkunde intestatirten Erbtheile, im Gesamtbetrage von 119 fl., gewilliget worden.

Es wird daher zur Anmeldung der Ansprüche auf diese Tabularforderungen eine Frist von Einem Jahre, 6 Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt gerechnet, mit dem Beisage bestimmt, daß wenn binnen diesem Termine eine Anmeldung der obgenannten Tabulargläubiger oder ihrer Erben bei diesem Gerichte nicht erfolgen sollte, auf weiteres Anlangen des obigen Gesuchstellers die erwähnten Tabularforderungen gelöscht werden würden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 25. Jänner 1845.

Z. 251. (3) Nr. 3805.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Daß in der Executionssache des Bartholmā Sellen von Senofetsch, wider Jakob Widmar und Josepha Purpis von dort, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 7. December 1840, Z. 22 schuldigen 47 fl. 6 fr. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der dem Ersten gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 67182 dienstbaren $\frac{1}{4}$ tel Hube, und der Letzteren gehörigen, ebendahin sub Urb. Nr. 66142 dienstbaren $\frac{1}{4}$ tel Hube gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 28. März, den 26. April und den 30. Mai l. J. mit dem Anbange bestimmt worden seyen, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Gesamtschätzwerthe pr. 1644 fl. 15 fr. hintangegeben werden.

Die betreffenden Grundbuchsextracte, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramit eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 31. December 1844.

citant daß 5% Badium zu Handen der Picitations-Commiſſion zu erlegen haben wird. Deſſen die Picitationsluſtigen und inſbefondere die intabulirten Gläubiger, dieſe zur Wahrung ihrer Rechte, verſtändiger werden.

Oerlaibach am 14. December 1844.

3. 256. (3)

Nr. 84.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Intichar von Gajou, Simon Pirman von Zerschky, Georg Hozbever von Großlaſch und Georg Intichar von Hiteinu, oder ihren gleichfalls unbekannten Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ſie Barthel Strudel von Strufeldorf, die Klage auf Verjähr. und Erloſchen Erklärung nachſtehender, auf ſeiner der löbl. Herrſchaft Naoliſcheg ſub Ab. Nr. 262156, Rect. f. Nr. 468 dienſtbaren 1/2tel Hube intabulirten Sappoſten, als:

- a) Des zu Gunſten des Georg Intichar von Gajou i tabulirten Schulſcheines vom 25 März 1773, pr. 38 fl.
- b) Des zu Gunſten des Simon Pirman von Zerschky intabulirten Schulbriefes vom 7. Jänner 1797, pr. 53 fl. 33 kr. und Interſſen.
- c) Des zu Gunſten des Georg Hozbever von Großlaſch intabulirten Schulbriefes vom 6. März 1797, pr. 144 fl. 47 kr., und
- d) des zu Gunſten des Georg Intichar von Hiteinu intabulirten Schulſcheines vom 30. April 1804, pr. 200 fl. ſammt 5% Interſſen angebracht, worüber die Tagſagung auf den 13. Mai l. J. früh um 9 Uhr vor dieſem Gerichte angeordnet wurde

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten oder deren Erben unbekannt iſt, und da ſie vielleicht aus den k. k. Erbländen abweſend ſeyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Koſten den Herrn Johann Perz von Schneeberg zu ihrem Curator aufgeſtellt, mit welchem die angebrachte Rechtsſache nach der für die k. k. Erblände beſtimmten Gerichtsordnung ausgeführt und enſchieden werden wird. Dieſelben werden alſo durch dieſes öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß ſie allenfalls zu rechter Zeit ſelbſt zu erſcheinen, oder dem beſtimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch ſelbſt einen andern Vertreter zu beſtellen und dieſem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die ordnungsmäßigen rechtlichen Wege einzutreten wiſſen mögen, die ſie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigens ſie ſich ſonſt die aus ihrer Verabſäumung entſtehenden Folgen ſelbſt beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 11. Jänner 1845.

3. 245. (3)

Nr. 345.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Eß und Kreutberg wird hienmit allgemein bekannt gemacht: Es

ſey über Franz Schibert von Geuze, wegen erhobenen Hanges zur Verſchwendung, die Curatel verhängt, und demſelben Michael Burfelja von Geuze als Curator aufgeſtellt worden.

K. K. Bezirksgericht Eß und Kreutberg am 7. Februar 1845.

3. 265. (1)

Bekanntmachung

der k. k. priv. inneröſterr. wechſelſeitigen Brandſchaden-Verſicherungs-Anſtalt, die im Jahre 1845 zu zahlende Jahres-Quote für das Affecuranz-Jahr 1844 betreffend.

Zur Berichtigung der im Affecuranzjahre 1844 vorgefallenen Brandſchäden ſammt Regiekosten entfallen auf 100 fl. des Claſſenwerthes 13 fr., für alle Affecuranten, welche der Anſtalt in den früheren Jahren oder vom 1. December 1843, als dem Anfange des Affecuranzjahres 1844, bis Ende März 1844 beigetreten ſind; es haben daher zu bezahlen:

1. die ſo eben bezeichneten Affecuraten 13 fr.
 2. die in den Monaten April Mai und Juni 1844 Beigetretenen 10 =
 3. die in den Monaten Juli, Auguſt und Sept. 84 Beigetretenen 7 =
 4. die im October u November 1844 Beigetretenen 4 =
- von 100 fl. des Claſſenwerthes.

Dieſes wird zu dem Ende allgemein bekannt gemacht, damit jeder Affecurat ſeine Zahlung in der ſtatutenmäßigen Friſt bei dem betreffenden Diſtrictscommiſſionär, und zwar längſtens bis letzten März 1845, leiſten kann, weil ſodann die **Suspension nach dem §. 81 der Statuten** eintritt, was zur Folge hat, daß ein Affecurat, der am letzten März nicht zahlt und am 1. April abbrennt, keine Vergütung anſprechen kann.

Zugleich wird wiederholt in Erinnerung gebracht, daß das Affecuranzjahr bei dieſer Anſtalt mit **1. December** jedes Jahres beginnt und mit **letztem November** des nächſten Jahres endet.

Von der Direction der k. k. priv. inneröſterr. wechſelſeitigen Brandſchaden-Verſicherungsanſtalt Graz am 3. Februar 1845.

3. 257. (1)

Bekanntmachung.

Der Gefertigte gibt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben allerlei Gewächse und Blumen-Samen zu nachstehenden Preisen stündlich zu haben sind, als:

1	Korb Carviol-Samen	1 fl. — fr.
1	" Früh. Kraut-Samen	— " 8 "
1	" " Kohlrabi-Samen	— " 8 "
1	" " Kohl-Samen	— " 8 "
1	" Spät. Kraut-Samen	— " 6 "
1	" " Kohlrabi-Samen	— " 6 "
1	" " Kohl-Samen	— " 6 "
1	" Monatrettig, roth und weiß	— " 6 "
1	" Salat nach Auswahl	— " 6 "

Aus können obbeschriftete Samen, Gattung n zur Hälfte groschenweise bezogen werden.

Nachdem sich Gefertigter schmeichelt, die P. T. Abnehmer schon durch mehrere Jahre ganz zur Zufriedenheit bedient zu haben, so empfiehlt sich auch heuer Ihre Gewogenheit ergebenster

Anton Wosnia,

Kunstgärtner auf der Polana, Vorstadt Nr. 62, im Alteblatt'schen Weirhofe.

3. 261. (1)

Pacht = Anzeige.

Bei einer Gewerkschaft, an einer belebten Commercialstraße gelegen, werden mit nächsten Georgi auf drei auf einander folgende Jahre verpachtet, folgende Realitäten:

1. Ein Gasthaus mit geräumigen Localitäten sowohl zum Ausschank, als zur Aufnahme von Durchreisenden, mit Stallungen und Wagenremise.

2. Eine Getreidemühle mit 4 Gängen.

3. Eine Zeugschmiede mit 1 Feuer und Hammerschlag, an beständigem Wasser.

4. Grundstücke, Aecker und Wiesen, woraus sowohl für das Gasthaus die nöthige Fourage, als auch für die Mühle zur Schweinmast Futtergewächse gewonnen werden können.

Diese Realitäten können alle zusammen, oder auch einzeln in Pacht gegeben werden. Weitere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

3. 261. (2)

Wir sind veranlaßt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß von

nun an der Verkauf der bei den städtischen Ziegelhütten erzeugten Ziegel, so wie alle andern auf dieses Geschäft Bezug habenden Angelegenheiten im Comptoir des Handlungshauses Baumgartner et Comp., Gradscha = Vorstadt Nr. 72, besorgt werden.

Laibach am 14. Februar 1845.

J. Baumgartner et Comp.

Die Pächter: **Leopold Gasperotti.**

3. 254. (3)

Wohnungs = Anzeige.

In der Altenmarktsstraße Haus = Nr. 167, ist im dritten Stock eine Wohnung mit 4, 5 oder 6 Zimmern, mit 3 separaten Eingängen, zu kommenden Georgi zu vergeben.

Auch werden davon 4 Zimmer, Küche, Speis, Dachkammer und Holzlege gegeben, so wie andere 2 Zimmer, jedes mit besonderm Eingang, für ledige Herren zu vermietthen.

Nähere Auskunft beim Hauseigenenthümer im Gewölbe rechts der Hausthür.

3. 268 (1)

Wohnung zu vermietthen.

Im Hause Nr. 215 in der Herrengasse ist der erste Stock mit 4 Zimmern, Küche mit Sparherd, Speis, Boden, Keller und Holzlege, so wie auch zwei Zimmer zu ebener Erde, von Georgi d. J. an zu vermietthen. Nähere Auskunft erhält man daselbst im zweiten Stocke.

3. 34. (9)

Anzeige.

Hiemit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine in der St. Peterßvorstadt Nr. 22 befindliche Essigfabrik auf das Vollkommenste neu eingerichtet, und unter Leitung eines Chemi-

fers gestellt habe Derselbe erzeugt nach einer neuen Methode:

Einfachen und doppelten

Weinessig,

Weinessigessenz und

Kräutereffig,

sämmtliche Sorten mit bedeutendem Säuregehalt, klar und von angenehmen Geschmack.

Ich erlaube mir daher obige Sorten Essig zur geneigten Abnahme, unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung, zu empfehlen.

Laibach am 7. Jänner 1845.

J. Globotschnig.

Literarische Anzeigen.

Bei

IGNAZ AL. EDL. V. KLEINMAYR, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Greß, F., das Leiden Jesu in Fastenreden. Wien. 1842. geh. 36 kr.

Holzer, A., 24 Fastenbetrachtungen auf die sechs Freitage der heil. Fastenzeit durch vier Jahre. Wien. 1843. geh. 36 kr.

Pauls, P., das Vater unser, oder sieben Kanzelvorträge über die sieben Bitten des Vater unser für die heilige Fastenzeit. Aachen. 1844. geh. 28 kr.

Pichler, Joh., Fastenpredigten über die acht Seligkeiten. Linz. 1842. geh. 40 kr.

Sailer, Franz Ser., sieben Fastenpredigten über die großen Wohlthaten des Todes Jesu Christi für uns. Linz. geh. 40 kr.

Schall, Al., die Lebensquelle. Sieben Fastenreden über die Grundwahrheiten unserer heiligen Religion. Prag. 1840. geh. 1 fl. 15 kr.

Stroißnigg, L., leichtfaßliche christkatholische, homiletische Fastenpredigten über die Leidensgeschichte Jesu Christi. Linz. 1845. geh. 40 kr.

Bird, E. D. M., englische Sprachlehre. Wien. 1845. geh. 1 fl.

Guggenberger, J., M., neues Transportsystem für Eisenbahnen, Straßen und Flüsse.

2ter unveränderter Abdruck, 1. Abtheilung, mit Abbildungen auf 4 Tafeln. Wien. 1845. geh. 2 fl.

Neugebauer, Jos., organische Darstellung der gesammten finanziellen Staatsverwaltung und des Controllwesens, dann der Casseneinrichtungen in den k. k. Staaten. Wien. 1845. geh. 2 fl. 20 kr.

Schönstein, G., Wien, wie es ist und — trinkt. 1. Heft. Wiener-Schusterbuben. 20 kr.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

M i l i t ä r =

S c h e m a t i s m u s

des österreichischen Kaiserthums auf das Jahr 1845.

Preis auf Schreibpapier 3 fl und Druckpapier 2 fl.

M ö l l e r

k. k. Militär = Kalender auf das Jahr 1845.

Preis 1 fl 20 kr.

In **IGN. EDL. V. KLEINMAYR'S** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung ist erschienen und zu haben:

C a s i n o - P o l k a

für das Pianoforte,

componirt

von

Albert v. Wertheimstein.

Preis 15 kr.

Jubelgruß-Quadrille

für das

Pianoforte

componirt

von

Albert v. Wertheimstein.

Aufgeführt auf dem großen Casino-Ball-Feste bei Anwesenheit A. S. Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserinn.

Preis 30 kr. C. M.

Wertheimstein, A. von, Louisen-Tänze f. d. Pianof. Herabgesetzter Preis 20 kr.

— Hoarload, Driinal-Steirer-Ländler f. d. Pianof. Herabgesetzter Preis 20 kr.

— Casino-Ball-Tänze, für das Pianoforte. Herabgesetzter Preis 20 kr.

— Herminen-Quadrille, für das Pianoforte. Herabgesetzter Preis 20 kr.